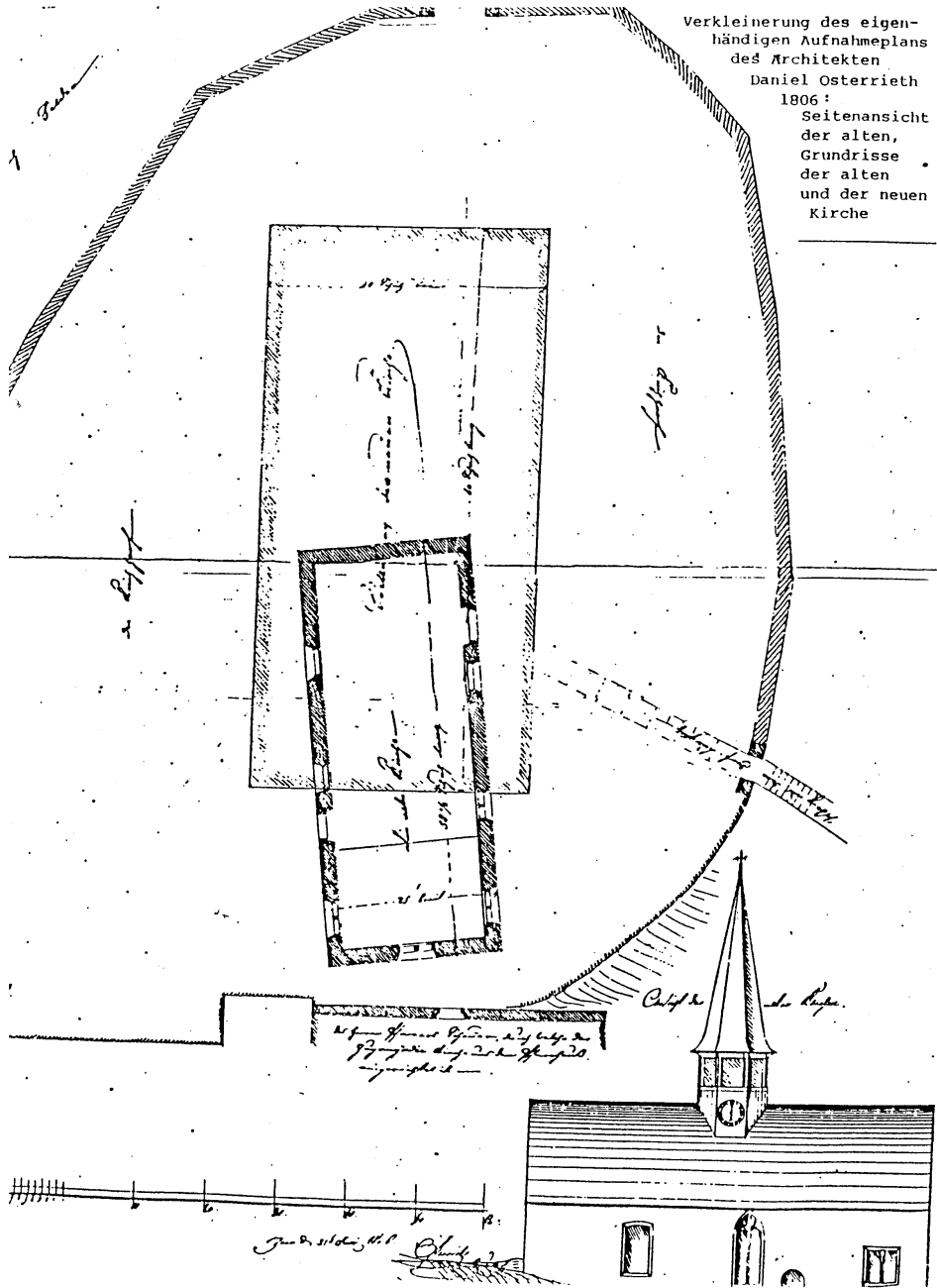


Verkleinerung des eigen-
händigen Aufnahmeplans
des Architekten

Daniel Osterrieth

1806:
Seitenansicht
der alten,
Grundrisse
der alten
und der neuen
Kirche



Bau und Renovationen der Kirche Limpach – ein Ueberblick

Mitte 18. Jahrhundert Erstes Projekt eines barocken Kirchenneubaues. Die alte Kirche aus dem Mittelalter soll abgebrochen werden.

1806 Der aus Strassbourg stammende Berner Architekt Daniel Osterrieth verfasst ein neues Kirchenprojekt mit mehreren Varianten. (Grundriss und 1. Fassade der alten Kirche werden aufgezeichnet, siehe linke Seite.)

1808 Das elegante klassizistische Projekt mit verdecktem Kanzelaufgang wird ausgeführt. Der Innenraum wird als schmucker Empiresaal gestaltet; Architekt Osterrieth.

1829 Eine gebrauchte Orgel wird gekauft. 1878 Die Sandsteinplatten im Vorraum und Gang im Kirchenschiff werden mit einem Gussasphaltbelag überdeckt.

1892 Der Chor, der bis dato Eigentum des Staates Bern war, geht in der Besitz der Kirchengemeinde über.

1898 Fa. Goll in Luzern baut eine neue Orgel.

1906 Neue Turmuhr von der Fa. J.G. Baer aus Sumiswald.

1914-1916 Die Architekten Ziegler & Haller in Burgdorf erarbeiten ein Renovationsprojekt, das anfänglich grosse formale Aenderungen am Turm und den Stirnfassaden vorsieht.

1916 Die Renovationsarbeiten werden durchgeführt: Das Turmdach wird in der alten Form ersetzt, die Sandsteine grösstenteils ersetzt, teilweise nachgehauen, das Kirchendach saniert und ein neuer Fassadenverputz appliziert.

1928-1931 Das unanschaulich gewordene Innere und die ungenügende Kirchenheizung mit einem einzigen Holzofen führen zu einer Innenrenovation. Architekt E.J. Proper aus Biel berät die Kirchengemeinde in stilist.-ästhetischer Hinsicht, die Bauleitung wird durch Architekt Nikl. Fein-Eberhard aus Solothurn durchgeführt. Einbau einer elektr. Fusschemelheizung, Flickarbeiten an Putz und Stuck, Reparaturen an Täfer und Bestuhlung und neuer Anstrich. Aussen werden der Turm und die Westfassade mit einem Imprägnierungsmittel angestrichen.

1968 Westfassade und Turm werden unter Leitung der Denkmalpflege erneuert restauriert. Das Imprägnierungsmittel von 1929 hat mehr zerstört als geschützt.

1980 Neuer Orgeleinbau von Neidhart & Lhôte, St. Martin NE.

1986-1987 Innenrenovation unter der Leitung von Architekt Willi Schranz,

2003 Dringliche Sanierung der Westfassade, des Turmes und des Sockels